



Der Bliesbote

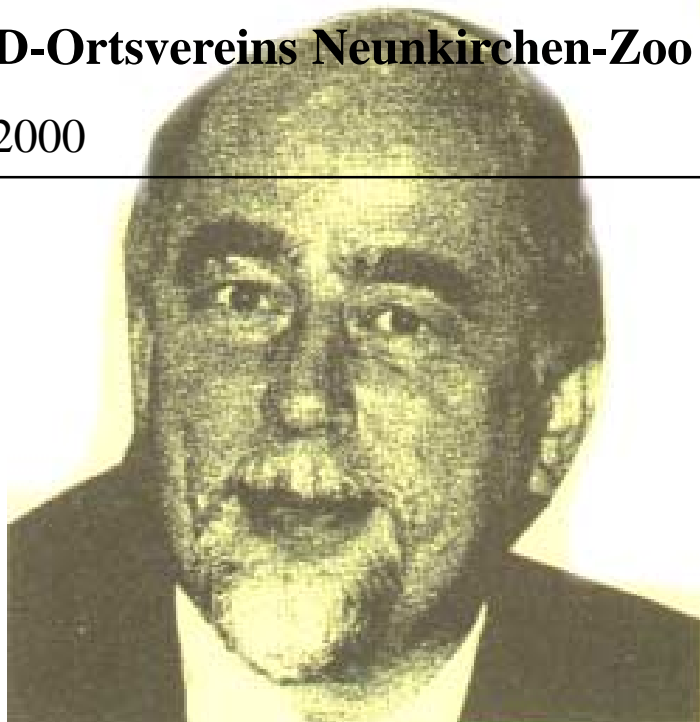
Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 25 - 1/2000

Der Mann bringt uns weiter!

Neunkirchen ist heute Synonym für eine Stadt, die in einzigartiger Weise den Strukturwandel von einem Eisenhütten- und Kohlerevier hin zu einem Dienstleistungszentrum geschafft hat. Erinnern wir uns zurück an den agilen Oberbürgermeister Peter Neuber, den Migge Pitt. Manche fanden ihn etwas arrogant, er stammte ja auch nicht von hier. Als gebürtiger Berliner sammelte er im Bundesbauministerium seine Erfahrungen, die später Neunkirchen zugute kamen. Aber Neuber - soviel man ihm auch zurechnen muss - schaffte diesen beispiellosen Kraftakt nicht alleine. Er wurde durch viele mitgetragen. An forderster Stelle stand jedoch sein Bauchef Friedrich Decker, de Decker Fritz, wie die Neunkircher ihn nennen. Er trat folgerichtig die Nachfolge von Neuber an, als dieser sich aufmachte, stv. Finanzminister von Niedersachsen zu werden.

Decker Fritz lernte viel von Neuber, Neuber aber auch von ihm. Schließlich ist der heutige Oberbürgermeister sozusagen ein Eingeborener. Er kennt die Menschen hier und ihre Nöte. In seiner Amtszeit zeigte sich deutlicher als zuvor, dass Sozialdemokraten vor allem soziale Probleme bewältigen wollen. Kindergärten, -krippen und -horte, Spielplätze wurden vorbildlich ausgebaut, die Wohnungsnot beseitigt. Der Einkaufsmagnet Südwestdeutschlands, das Saarpark-Center Neunkirchens und sein Umfeld, wurde beträchtlich ausgeweitet. Die



Restrukturierung des Hüttengeländes steht vor ihrer Vollendung.

Neunkirchen wurde auch zum ökologischen Vorbild: Die Müllverbrennungsanlage arbeitet heute mit Europas modernster Anlage; die Abwässer im Stadtbereich wurden durch den Zubau von gleich sechs Kläranlagen alle gereinigt. Einen solchen Leistungsträger sollte sich Neunkirchen nicht verspielen. Wählen Sie daher Friedrich Decker für die nächsten acht Jahre zum Oberbürgermeister unserer Stadt, am 23. Januar 2000!

Der Zoo schlägt Rekorde

Erstmals seit den 70er Jahren schaffte es der Neunkircher Zoo unter seinem Direktor Dr. Frank Brandstätter, die 200.000er Besuchermarge zu übertreffen. Mit 201.450 Besuchern kamen im vergangenen Jahr 17 % mehr als im Vorjahr. Zwar bildete das durchweg gute Wetter einen Grund, man sollte aber nicht die deutlich gesteigerte Attraktivität des Zoos übersehen. 1999 wurde die neue Orang-Utan-Anlage eröffnet, die Tierhaltung wurde insgesamt art-

Unsere Kommunale Energie- und Wasserversorgung muss gesichert bleiben!

Eine EntschlieÙung des SPD-Stadtverbandes vom 19. Oktober 1999

Die durch die-- Maastrichter Verträge eingeleitete Liberalisierung auch des Strommarktes hat erhebliche Auswirkungen auf Bestand und Beschäftigung von Energieversorgern. Das Hauen und Stechen und der Verdrängungswettbewerb ist voll im Gange.

Die Tätigkeit der KEW und der dort beschäftigten Menschen ist unverzichtbar für die Region Neunkirchen. die positive Strukturentwicklung in der Region und insbesondere in Neunkirchen ist untrennbar mit der qualitativ hochwertigen Arbeit der KEW verbunden.

Die NMeunkircher sozialdemokraten unterstützen nachhaltig das Bestreben der Geschäftsführung und der Gesellschafter Neunkirchen, Spiesen-Elversberg und Schiffweiler mit ähnlich strukturierten energieversorgern Koopera-

tionen oder Beteiligungen einzugehen, um mit einem großen Stromversorger die Selbständigkeit der KEW und weitgehende Beschäftigungssicherung zu erhalten. Die KEW ist ein Wirtschaftsfaktor, der nicht zuletzt auch durch jährliche Konzessionsabführungen an die drei Gesellschaftergemeinden einen wichtigen Beitrag zur Haushaltsführung leistet.

Es muss uns mehr als befremden, wenn bundesweit tätige Filialisten, auch in Neunkirchen tätig, ohne Rücksicht auf die Interessen unserer Region ihre Stromverträge mit der KEW gekündigt haben.

Die SPD Neunkirchen fordert alle Kunden der KEW auf, ihr treu zu bleiben. Das ist der beste Beitrag zur Sicherung der KEW und der rund 200 Arbeitsplätze.

Fortsetzung Zoo (von Seite 1)

gerechter gestaltet, der Kinderspielplatz zeugt von Familienfreundlichkeit, demnächst kann das neue Kiosk eröffnet werden. All dies wurde durch nicht unbeträchtliche Investitionen von Stadt und Kreis in Kooperation mit der Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) ermöglicht. Der Zoo ist schließlich der größte Publikumsmagnet des Kreises - sieht man vom Saarpark-Center einmal ab.

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied **Ludwig Moosmann**. Er verstarb um die Jahreswende an Herzversagen.

Podiumsdiskussion zur OB- Wahl

Die SZ veranstaltet am Montag, dem 17. Januar 2000, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl. Der Eintritt ist frei.

23. Januar 2000 Wahl des Oberbürgermeisters von Neunkirchen

Naturfreunde-Infos

16. 01.2000 - 9.00 Uhr ab NFH

Wanderung Oberwürzbacher Rittersmühle, 12 km

6.02.2000 - 9.00 Uhr ab NFH

Wanderung rund um den Hauptstuhler Berg, 10 km

20.02.2000 - 9.00 Uhr ab NFH

Wanderung Oberkirchen, Weselberg, Reischeid, 11 km

... und jeden 1. und 2. Donnerstag im Monat Gruppenabend im NFH, jeweils ab 20.00 Uhr.

(Weitere Infos bei Uwe Toosbuy, Tel. 86 50 51)

Wahlinfos

Schon wieder eine Wahl, mögen manche beklagen. Ja, aber es ist eine ganz besondere: Es geht um eine einzige Person, die die Geschicke unserer Stadt in den kommenden acht Jahren bestimmen wird. Black oder Decker heißt die Entscheidung. Und aus der Vergangenheit wissen wir: Wer nicht wählt, wählt black, also schwarz.

Deshalb nochmals unsere Bitte: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, und zwar entweder

- indem Sie gleich, sofort oder in den nächsten Tagen ins Rathaus-Foyer wählen gehen, oder

- Ihre Wahlkarte unterschrieben und ausgefüllt an die Stadt schicken (oder einem unserer Straßenvertrauensleute mitgeben). Sie erhalten dann die Wahlunterlagen mit der Post, können sie zuhause ausfüllen und einfach eincouvertiert in den nächsten Briefkasten werfen, oder

- Sie gehen - wie üblich - am Wahltag in Ihr Wahllokal, entweder Kaufmännisches Berufsbildungszentrum oder Fuhrpark.

Also alles doch recht leicht!

Und mal ehrlich: Friedrich Decker und seine Leistungen sind es wert, durch eine Stimmabgabe gewürdigt zu werden.

Und falls Sie noch Fragen haben. Rufen Sie an:

2 14 50, 2 16 06 oder 2 76 14.

Wahlkampfstand

Zur anstehenden OB-Wahl organisiert der Ortsverein am Samstag, dem 22.1.2000, von 8.30 h - 12.30 h einen Informationsstand in der Bliesstraße.

Verantwortlich:

SPD Ortsverein Neunkirchen-Zoo
Willi Kräuter, Schützenhausweg 32
66538 Neunkirchen, Tel.: 2 76 14

Wichtige Rufnummern:

Sperrmüll: **202 654** (je cbm 10 DM)

Abfallberatung: **202 653**

Kanalprobleme: **202 659**

(nach Dienstschluss: **202 650**)

KEW-Stördienst: **2000** (auch nachts!)

Polizei, Unfall: **110**

Feuerwehr: **112**

Notarzt/Rettungsleitstelle: **19 222**

Weihnachts- Aktion der AsF



Von der Öffentlichkeit unbeachtet führte die AsF des SPD Ortsvereins Neunkirchen-Zoo Ende letzten Jahres eine Aktion besonderer Art durch. Unsere Frauen besuchten kurz vor Weihnachten 25 Kranke, Alte, Behinderte und Hilfsbedürftige aus unserem Ortsbereich - auch wenn sie anderswo im Altersheim wohnen. Auch jüngere Menschen wurden aufgesucht, man sprach mit ihnen und überraschte durch eine kleine Aufmerksamkeit. Die nunmehr im 4. Jahr wiederholte Aktion wird immer wieder dankbar und herzlich aufgenommen.

Fasching 2000

Zum Vormerken: Unsere diesjährigen Faschingsveranstaltungen finden statt am Sonntag, dem 27.2.2000, 15 - 18 h, Kinderfasching, und am Samstag, dem 4.3.2000, 20 h, Erwachsenenfasching.

Weitere Faschingsveranstaltungen bieten der Nordpol am Samstag, dem 26.2.2000, und die Naturfreunde am Donnerstag, dem 2.3.2000, jeweils ab 20 h.

Alle Veranstaltungen, außer der im Nordpol, finden im Naturfreundehaus statt.

Menschen aus unserem Ortsbereich

Am 14. Januar 1928 erblickte er das Licht dieser Welt. Hochzeit feierte er am 14. Oktober 1950. Zur seltenen Goldenen Hochzeit kann also im Jahr 2000 gratuliert werden. Leider kann er sich aus gesundheitlichen Gründen, er hat gerade sechs Wochen Krankenhaus hinter sich, nicht mehr so engagieren, wie er eigentlich will.

Kurz-Steckbrief-SPD: 35 Jahre im Ortsverein Zoo, Ortsratsmitglied, stellvertretender Ortsvorsteher, 25 Jahre Vorstandsarbeit, Vorsitzender mit Unterbrechungen. Themenschwerpunkte: Kommunalpolitik - Karl-Heinz Muthweiler: "Das Bestmögliche für den Bezirk Zoo herausholen.- Dank einer starken Mannschaft."

"Entscheidend sind die Ziele!"

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) war damals an Karl-Heinz Muthweiler herangetreten, ein funktionstüchtiger ASB-Vorstand sollte aufgebaut werden. Es imponierte, wie der den OV-Zoo "hochgebracht" hatte. So wurde er 1980 gefragt, ob er den Vorsitz übernehmen wolle. "Entscheidend waren die Ziele des ASB. Die wollte und musste ich zuerst kennenlernen," beschreibt er heute seine Zusage (Der Leitspruch des ASB: Helfen ist unsere Aufgabe.) Unterstützung hatte er bei seiner Mutter Gertrud gefunden, die schon länger im ASB tätig war. Kurz: Der ASB lag damals "am Boden". Vier Mitglieder an der Spitze (Ingrid Trautmann, Georg Klein, Bernd Reinshagen, Karl-Heinz Muthweiler) gingen ans Werk. Der 1. Schritt: Aufbau von Sozialstation, Sozial-mobiler-Dienst, Seniorenclub (Anneliese Hussong, ca. 40 Teilnehmer), Jugendgruppe (ASJ, ca. 30 Jugendliche). Schon im zweiten Jahr wurde er zum stellvertretenden ASB-Landesvorsitzenden gewählt. Bis 1989 führte er auch noch den Vorsitz im Ortsverein Neunkirchen, dann musste er aus gesundheitlichen Gründen beide Ämter aufgeben. Er übernahm das Amt des 1. Präsidenten, das er heute noch ausübt. Die Landeskontrollkommission (LKK) im ASB führte er auch als Vorsitzender seit 1989. Die Maxime von Karl-Heinz Muthweiler: "Dienst am Menschen. Priorität hat immer der Mensch!" Ein Ereignis von vielen erlebten erzählt er. Eine ältere Frau holt ihre Rente von der Post. Vor der



Post wird sie überfallen, das Geld ist weg. Sie sucht Hilfe bei Karl-Heinz Muthweiler. Er ist sofort für sie da. Zusammen mit dem "Weißen Ring" kann er ihr, auch finanziell, in dieser Situation beistehen. "Ich habe vielen Menschen geholfen, Bürogänge erledigt und andere Dinge. Ich war für meine Mitmenschen immer parat in allen Lebensnotlagen." Dabei ist aber wichtig, dass man selbst Freunde hat, die helfen. Ohne diese Freunde in Partei und ASB wären viele Hilfsaktionen nicht möglich gewesen. Auf die muss man sich verlassen können. "Danke an dieser Stelle!!!!"

Wie Karl-Heinz Muthweiler das heute sieht: "Es hat sich geändert. Jeder hält zuerst die Hand auf." Er glaubt, dass es heute sehr schwer ist, Jugendliche für das Ehrenamt zu gewinnen. Visionen braucht man, um das Ehrenamt wieder attraktiv zu machen. Ein wichtiger (Verhinderungs-) Grund für Karl-Heinz Muthweiler: "Jugendliche scheitern an der geringen Bereitschaft der älteren Vorstände, die Visionen und Ziele der Jugendlichen zu unterstützen!"

Bevor er sich verabschiedet, will Karl-Heinz Muthweiler noch, dass ein Satz unbedingt veröffentlicht wird: "Möglich war das alles für mich nur, weil meine Frau Irmtrud mich immer unterstützt hat. Ihr muss ich Danke sagen!"